

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3.—
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 23.

Einrückungsgebühr
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franco.

Berner-Schulfreund.

2. Dezember.

Siebenter Jahrgang.

1867.

Bertold Haller.

Das Leben eines Bertold Haller, des bedeutendsten unter den Berner-Reformatoren, näher kennen zu lernen und das Wichtigste daraus auch in der Schule zu verwerthen, dazu können wir uns aufgesfordert fühlen hauptsächlich durch seine kirchengeschichtliche Bedeutung; dann aber auch, weil er einer der ersten Arbeiter und Bahnbrecher auf dem Felde der Schule, wenn auch vorläufig bloß der gelehrten — war. Bertold Haller war, wie auch mehrere seiner Mitarbeiter, kein Landeskind, sondern ein Fremder. Sein Leben zeigt nicht solche Thatkraft, ist nicht so reich an bedeutungsvollen Momenten, wie das eines Zwingli oder Luther oder Calvin, aber durch seine ausharrende Geduld und standhafte Treue erreichte er, was höher Begabten bei schrofferem Auftreten unter den eigenthümlichen Schwierigkeiten, die sich in diesem Freistaate der Reformation entgegenstellten, hätte misslingen müssen. Darum ist auch sein still bescheidenes Wirken nicht anders denn in genauem Zusammenhange mit Anregungen, die von Andern und dem ihm umgebenden Staatsleben ausgingen, zu erfassen.

Bertold Haller wurde 1492 in Aldingen, einem großen württembergischen Dorfe bei Rottweil, woselbst das Geschlecht der Haller noch blüht, geboren. Obwohl seine Eltern in beschränkten Vermögensverhältnissen lebten und mehrere Kinder hatten, so ließen sie doch denselben in der benachbarten Reichsstadt Rottweil die lateinische Schule besuchen. Diese seit 1463 mit den Eidgenossen verbündete Stadt hatte an Michael Roth oder Rubellus einen Lehrer, der in manchem Jüngling die Liebe zu den Wissenschaften erweckte und sie